



Tulfes, am 11.04.2018

## NIEDERSCHRIFT Nr. 23

über die am Mittwoch den 11.04.2018 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Tulfes, Schmalzgasse 27, abgehaltene 23. öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

Beginn: 20.02 Uhr

Ende: 22.27 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Martin Wegscheider als Vorsitzender

und folgende Gemeinderäte: Christian Arnold  
Mag. Karl Aschbacher  
Maria Erlacher  
Maria Magdalena (Marilena) Gatt (ab Pkt. 1)  
Michael Hoppichler  
Hans Peter Markart  
Karin Markart-Bachmann  
Martin Parger  
Mario Pfitscher  
Julius Schmiderer

Entschuldigt: Karl Angerer (zu kurzfristig für Einladung Ersatzmitglied)

Unentschuldigt: Markus Kössler

Ersatzmitglieder: Hannes Angerer (Einladung erfolgte durch Markus Kössler)

Schriftführer: Markus Peßnegger

### Tagesordnung:

- 1) Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls über die Sitzung vom 21.03.2018
- 2) Bericht des Bürgermeisters
- 3) Bericht des Substanzverwalters
- 4) Zuschuss der Gemeinde Rinn an die Glungezerbahn
- 5) Pachtangelegenheiten Gemeindegutsagrargemeinschaft
- 6) Winterdienst Gemeindestraßen 2018/2019
- 7) Sommerbetreuung 2018 für Kinder zwischen 2 und 10 Jahren
- 8) Geschwindigkeitsbeschränkung Ortsdurchfahrt Tulfes
- 9) Personalangelegenheiten
- 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges

## **Verlauf:**

Der Bürgermeister eröffnet die 23. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tulfes. Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates ist gegeben, da mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

### **Zu Punkt 1: *Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls über die Sitzung vom 21.03.2018***

Das Protokoll und die gesonderte Niederschrift über die Gemeinderatssitzung vom 21.03.2018 werden vom Gemeinderat mit 12 gegen 0 Stimmen genehmigt und von den bei dieser Sitzung heute anwesenden Gemeinderäten unterzeichnet.

### **Zu Punkt 2: *Bericht des Bürgermeisters***

Bürgermeister Martin Wegscheider berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Ersatz-Gemeinderat Hannes Neuhauser von der Partei „Liste Tulfes“ hat sein Mandat am 10.04.2018 schriftlich zurückgelegt, nach Ablauf einer Woche wird dies rechtskräftig.
- Zum Neubau Gerätehaus Feuerwehr: Die Zusatzkosten für den Keller belaufen sich bei ca. 30.000,- bis 50.000,- Euro. Der Einreichplan wird vom Bgm. vorgestellt. Mario Pfitscher sagt zu den Gesamtkosten, dass diese ohne Zufahrt und Asphaltieren zum Recyclinghof sind, sonst ist alles miteingerechnet. Christian Arnold erklärt, dass die Außenanlagen von ca. 320.000,- Euro in den Gesamtkosten eingerechnet sind. Die aktuelle Gesamtbruttokostenschätzung wird vom Bgm. auf Anfrage von Karl Aschbacher mit derzeit ca. 2,3 Mio. Euro bekannt gegeben. Die Förderung vom Land Tirol beträgt 1 Mio. Euro. Der Bgm. weist auf die gute Zusammenarbeit der Arbeitsgruppe Feuerwehrhaus hin. Der geplante Keller mit ca. 130 m<sup>2</sup> soll auch für die Gemeinde als Lagerfläche dienen. Der Bgm. erklärt dem Gemeinderat den Finanzierungsplan bestehend aus Förderung, Eigenmittelverwendung, Darlehen, usw. Am 16. April findet ein Termin bei der Gemeindeaufsicht zur Finanzierung statt, wobei es auch um den Gemeindebeitrag für die Glungezerbahn geht. Weiters weist der Bürgermeister darauf hin, dass die Einsicht in die Planunterlagen auf Anfrage für den Gemeinderat jederzeit möglich ist. Karl Aschbacher fragt zum zeitlichen Ablauf des Projektes. Die Ausschreibung läuft, die Angebote sollen bis Juni vorliegen, ein Baustart im Herbst ist realistisch.

Bauausschussobmann Christian Arnold berichtet zu folgenden Themen:

- Bautätigkeiten gab es in den letzten Wochen mehrere wie man sieht.
- Am 28. April ist am Weiher Schrofen die Errichtung eines Zaunes und das Aufstellen von Holzbänken und Kinderspielmöglichkeiten geplant. Alle Gemeinderäte sind herzlich zum Mithelfen eingeladen.

Die Obfrau vom Kinder-, Familien-, Bildungs- und Sozialausschuss und Wirtschafts- und Tourismusausschuss Karin Markart-Bachmann berichtet zu folgenden Themen:

- Am 5. April gab es ein Gespräch mit interessierten Eltern bezüglich Betreuung von 2-jährigen Kindern. Auf die Wünsche wird eingegangen.
- Im Kindergarten Tulfes sind für den Herbst 2018 47 Kinder angemeldet, in Volderwald 18 Kinder. Die Kleinkindergruppe umfasst 13 Kinder, diese Gruppe ist vom Land Tirol genehmigt. In jeder Gruppe sind am Anfang 3 Zweijährige. Je Gruppe 2 Betreuer zu haben hat sich ausgezahlt und ist auch notwendig. Die derzeit karenzierte Daniela Penz möchte ab Herbst wieder mit 30 % (2 Tage pro Woche) zurück in den Kindergarten Tulfes, mit ihrem 2-jährigen Kind.
- Eine Sitzung mit Elternvertretern ist geplant.
- Eine Bedarfserhebung für künftige Jahre wird derzeit an alle Eltern von Kindern von 0 bis 14 Jahren ausgesandt.
- Am 23.04. ist Tourismusausschusssitzung wozu auch der Geschäftsführer der Glungezerbahn und Dr. Robert Trasser eingeladen ist. Dr. Trasser wird über den Tourismus referieren.
- Familienausschusssitzung ist am 16. April, es geht um die Märchenwanderung, den Kindergarten und die Vorstellung einer Variante eines Tagesheimes.

Kulturausschussobfrau Marilena Gatt berichtet zu folgenden Themen:

- Ein Team des Gemeinderates hat beim Schützenschießen erfolgreich teilgenommen.
- Bei der JHV der Tulfer Dorfbühne gab es ein Dankeschön an die Gemeinde für die Unterstützung. Die Premiere des neuen Theaterstückes erfolgt im Mai.
- Das Frühjahrskonzert der Musikkapelle findet am 14. April statt.
- Das erstmals organisierte Palmbuschenbinden wurde sehr gut angenommen.
- Der Sportverein veranstaltete wieder 2 Schirennen, Vereinsmeisterschaft und Hans Angerer Gedächtnislauf.

Verkehrsausschussobmann Julius Schmiderer berichtet zu folgenden Themen:

- Eine Sitzung fand am 10.04.2018 statt.
- Für die Flurreinigungsaktion am 21. April wurde alles vorbesprochen.
- Die Parkplatzsituation am Dorfplatz und vor dem Gemeindeamt sowie am Tulferberg ist unbefriedigend. Es ist ein Gesamtkonzept notwendig, ein paar Schilder aufhängen ist zu wenig.
- Für einen Bienenlehrpfad am Weiherstschrofen hat der Obmann des Imkervereines Martin Klingenschmid Interesse angekündigt. Man soll mit dem Lehrpfad klein anfangen, es sind auch Förderungen zu lukrieren. Der Steig mit dem Zaun wird am 28. April fertiggestellt. Die Betreuung des Bienenlehrpfades würden der Imkerverein und der Obst- und Gartenbauverein gemeinsam machen. Absicherungen und Haftung bleiben Gemeindegache.
- Die Straßenbeleuchtung in der Schmalzgasse soll getauscht werden, da die neuen Lampen schon länger bei der Gemeinde lagernd sind. Der Bgm. nennt den 17. April als Starttermin für den Lampentausch. In Gasteig will der Bürgermeister bereits Straßenlaternen vorbereiten lassen, und zwar dort wo nun von der Firma Plattner für den Stromanschluss der Deponie gegraben wird.
- Die 2017 von der BH erhobenen Ergänzungen und Änderungen von Verkehrszeichen auf unseren Straßen sollen bald vollzogen werden. Anfangen soll man mit den wichtigsten Tafeln bei der Landesstraße.
- Der Ankauf eines Geschwindigkeitsmessgerätes ist angedacht, Angebote werden eingeholt und die Betreibung (z. B. Stromanschluss) geprüft.

### Zu Punkt 3: **Bericht des Substanzverwalters**

Substanzverwalter Bürgermeister Martin Wegscheider berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Die Ausputzteile von 2017 wurden mittlerweile alle ausbezahlt.

### Zu Punkt 4: **Zuschuss der Gemeinde Rinn an die Glungezerbahn**

Der Bgm. erklärt den gefassten Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Rinn über den Investitionsbeitrag an die Glungezerbahn. Da der Beschluss mit dem Kindergartenstichkurs zusammenhängt, hat der Bürgermeister von der Kindergartenleitung und der Schischule Total eine Stellungnahme eingeholt, welche dem Gemeinderat vorgelesen wird.

Die Kopfquoten der beiden Investitionsmöglichkeiten betragen 3,88 € und 3,06 €. Der Unterschied des Investitionsbeitrages der Gemeinde Rinn beträgt somit ca. 27.000,- Euro.

Bgm.-Stv. Mario Pfitscher schlägt vor, dass sich der Gemeinderat nicht damit befassen sollte, da die Schischule und der Kindergarten gemeinsam mit den Eltern über den Stichkursort bisher immer selber entschieden haben. Der Gemeinderat hat sich in der Vergangenheit noch nie in diese Entscheidung eingemischt, das soll auch in Zukunft so bleiben.

GR Martin Parger merkt an, dass man mit dem Neubau der Gondelbahn die Voraussetzungen für einen sicheren Transport der Kinder schafft und das auch nutzen sollte.

Der Gemeinderat folgt dem Vorschlag von Mario Pfitscher und fasst keinen Beschluss, die Gemeinde Rinn wird darüber schriftlich vom Bürgermeister informiert.

#### Zu Punkt 5: **Pachtangelegenheiten Gemeindegutsagrargemeinschaft**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Sektion 1 der Glungezerbahn im Sommer 2018 wegen dem Neubau der Bahn geschlossen bleibt. Die Sektion 2 hingegen wird voraussichtlich im Sommer in Betrieb bleiben. Aus diesem Grund wird auch der Tourismusverband den Kugelwald auf der Halsmarter nicht betreuen. Nun hat auch der Pächter des Gasthaus Halsmarter, Walter Leitner, angekündigt, im Sommer den Gastbetrieb einzustellen, weshalb er ein mündliches Ansuchen um eine Pachtreduzierung von 50 % für die 4 Sommermonate Juni bis September gestellt hat.

Der Bürgermeister stellt den Antrag um einen Nachlass der Hälfte des Pachtzinses für das Gasthaus Halsmarter für die Monate Juni, Juli, August und September 2018. Über den Antrag stimmt der Gemeinderat mit 11 Stimmen dafür und 0 Stimmen dagegen, Martin Parger erklärt sich befangen. Der Nachlass wird nur gewährt, wenn der Neubau der Sektion 1 im Jahr 2018 erfolgt.

Auf Anfrage von Gemeinderäten gibt der Bgm. bekannt, dass kein Ansuchen der Tulfeinalm für einen Pachtanlass vorliegt.

Die Pacht der Tulfeinalm und der Galtererhütte werden demnächst neu ausgeschrieben.

#### Zu Punkt 6: **Winterdienst Gemeindestraßen 2018/2019**

Für den nächsten Winter wird angedacht, den Winterdienst auf einzelnen Gemeindestraßen wie Tulferberg und evt. Angererweg zu vergeben.

Es wurden zwei Angebote eingeholt:

Angebot Maschinenring: 66,50 € für die Räumung, 66,50 € für die Streuung jeweils pro Stunde netto.

Angebot Hermann Kößler: 68,00 € für die Räumung, 58,00 € für die Streuung jeweils pro Stunde netto.

Mario Pfitscher will diesen Tagesordnungspunkt an den Verkehrsausschuss zur Vorbereitung für den Gemeinderat übergeben und bei der GR-Sitzung am 12.07.2018 behandeln.

Der Bgm. sagt, dass bei einer Vergabe die Qualität der Räumung steigt.

GR Hans Peter Markart spricht das Thema Nachbesetzung von Mitgliedern im Verkehrsausschuss an, da Hannes Neuhauser sein Amt zurückgelegt hat und Reiner Göweil nie an den Sitzungen teilnimmt. Für Hannes Neuhauser wäre ein neues Mitglied für den Verkehrsausschuss zu wählen.

Verkehrsausschussobmann Julius Schmiderer wird eine Sitzung des Ausschusses einberufen. Weiters sagt er, dass die Qualität der Schneeräumung am Tulferberg im letzten Winter sehr gelitten hat und nicht zufriedenstellend war.

Schritfführer Markus Peßnegger gibt bekannt, dass man beim Gemeindefraktort mit Kosten bis zu € 25.000,- rechnen muss, um für den nächsten Winter einsatzbereit zu sein.

#### Zu Punkt 7: **Sommerbetreuung 2018 für Kinder zwischen 2 und 10 Jahren**

Karin Markart-Bachmann berichtet über die geplante Sommerbetreuung für 2018.

Der Gemeinderat beschließt folgende Sommerbetreuung 2018:

- Die ersten sechs Wochen der Sommerferien von Montag 09.07.2018 bis Freitag 17.08.2018 findet in Tulfes eine Betreuung statt.
- Die Öffnungszeiten sind von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr, bei Bedarf ab 07:00 Uhr.
- Die Kosten pro Kind sind mit EUR 9,- pro Tag festgesetzt. Der Geschwisterrabatt beträgt 50%.

Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Stimmenthaltungen.

Die Mittagsbetreuung bleibt wie bisher, der Mittagstisch bleibt ebenfalls, das Büro wird derzeit für das Mittagessen umgebaut.

## Zu Punkt 8: **Geschwindigkeitsbeschränkung Ortsdurchfahrt Tulfes**

Die Gemeinde hat ein Verkehrstechnisches Gutachten zu den Geschwindigkeitsverhältnissen bei der Ortsdurchfahrt Tulfes auf der Landesstraße L9 erstellen lassen. Laut diesem Gutachten liegt die Notwendigkeit der Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km/h zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Abschnitt der Mittelgebirgsstraße L9 von ca. KM 14,72 (Milchgasse 11 - Erhart) bis ca. KM 15,38 (Schmalzgasse 27 - Gemeindeamt) vor. Alle Zufahrtsstraßen der L9 müssten entsprechend beschildert werden (40 km/h, Stop, Vorrang geben, Pfeile...), da auf den Gemeindestraßen 50 km/h gelten. Die Verordnung wäre von der zuständigen Behörde Bezirkshauptmannschaft Innsbruck zu erlassen.

Mario Pfitscher sagt, dass der Gutachter Ing. Gerhard Huter beim Gutachten für den Sturmweg befangen gewesen ist, da er selbst dort wohnt (siehe Beschluss von letzter Sitzung).

Nach Beratung und Diskussion im Gemeinderat werden folgende Anträge gestellt:

GR Michael Hoppichler: L9 soll so bleiben wie bisher, also 50 km/h Beschränkung.

GR Christian Arnold: Gesamtes Gemeindegebiet soll 40 km/h Beschränkung erhalten.

Aufgrund der Unstimmigkeiten im Gemeinderat will der Bgm. den Punkt vertagen. Schlussendlich wird aber von ihm der Antrag zur Abstimmung laut Ergebnis des vorliegenden Gutachtens, Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km/h auf dem Abschnitt KM 14,72 bis KM 15,38 auf der Mittelgebirgsstraße L9, abgestimmt: 4 Stimmen sind dafür, 8 Stimmen sind dagegen.  
Somit bleibt alles wie bisher.

Zur Anfrage Deponiezufahrt Poltental erklärt der Bgm., dass dort eine Werksausfahrt mit Radarwarnung für LKW's kommen soll und somit eine sichere Lösung sein soll. Derzeit ist die Deponie noch nicht in Betrieb.

## Zu Punkt 9: **Personalangelegenheiten**

Da für diesen Tagesordnungspunkt die Öffentlichkeit ausgeschlossen wurde, darf die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse enthalten. Das Weitere ist in einer gesonderten Niederschrift festzuhalten.

Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Vorschlag des Bürgermeisters, für den Gemeindebediensteten Martin Kössler für die Erbringung von besonderen Leistungen (wie z. B. Sportplatzwart) eine Leistungszulage im Ausmaß von 100,00 Euro netto, berechnet auf Basis V/2 laut Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG), ab dem 01.05.2018, monatlich (14 mal jährlich) auszubezahlen.

## Zu Punkt 10: **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Der Bgm. präsentiert den Plan der neuen Bergstation der Sektion 1 Glungezerbahn. Die Kosten für den Neubau der Sektion 1 sind mit 6,2 Mio. Euro berechnet. Umplanungen würden Mehrkosten von 700.000,- € verursachen und andere Gemeinden würden da nicht mitmachen.

Der Bgm. lädt zur Fleckviehausstellung am Samstag beim Heissangerer ein.

GR Julius Schmiderer fragt zum Stand beim Interessenschaftsweg Halsmarter.

Der Bgm. erzählt von der abgehaltenen 1. Sitzung. Es wurden alle gesetzlich notwendigen Organe gewählt und 10.000,- € als Startkapital beschlossen. Bei der nächsten Sitzung geht es um eine Beschränkung des Weges.

GR Karl Aschbacher fragt zur weiteren Vorgehensweise bei der Glungezerbahn.  
Der Bgm. sagt, dass auf die genauen Kosten zu warten ist, für Mai ist eine Bauverhandlung von der Seilbahnbehörde versprochen worden.

Bgm. Martin Wegscheider erklärt, dass Hans Lettenbichler eine gemeinsame Besprechung mit dem Gemeindevorstand wegen der Gemeindestraße Volderwaldstraße und anderen Anliegen wünscht. Der Bgm. liest das alte Gemeinderatsprotokoll vom 27.01.2016 vor, worin es um den Abtrag der ehemaligen Waschküche geht.

Anschließend beendet der Bürgermeister die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat: